



+ + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + +

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen fordert Zukunfts-Soli

Stuttgart, 21.11.2011

Vermögensabgabe für mehr Bildung und weniger Staatsverschuldung

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) hat sich für einen „Zukunftssoli“ ausgesprochen: Mit einer geringen Abgabe auf sehr große Privatvermögen sollen Zukunftsinvestitionen in Bildung und Kinderbetreuung sowie ein Abbau der Staatsverschuldung finanziert werden. „Eine Abgabe von 1% macht keinen Millionär ärmer, aber 100% der Kinder reicher“, sagte Wolfgang Gründinger, Sprecher der Stiftung. „Die junge Generation muss ihr ganzes Leben für die gewaltigen Schuldenberge haften, die in der Bankenkrise aufgetürmt wurden. Wer jetzt nicht in die Bildung der jungen Generation investiert, der schiebt zusätzlich eine versteckte Staatschuld in die Zukunft ab.“

Daher schlägt die SRzG einen „Zukunftssoli“ vor. Er soll in Form einer zweckgebundenen Abgabe in Höhe von 1% auf sehr große Privatvermögen von über einer Million Euro erhoben werden. Damit leisten auch die Vermögenden in Deutschland einen fairen Beitrag zu einer generationengerechten Finanzpolitik.

In letzter Zeit hatten sich auch mehrere Millionäre zu einer stärkeren Besteuerung von großen Privatvermögen zur Bewältigung der Krisenfolgen bekannt. Die SRzG begrüßt diese Initiative als Teil einer Finanzpolitik, die der nachrückenden Generation mindestens genauso viele Freiheiten garantiert wie der heutigen Generation.

Medienkontakt:

Wolfgang Gründinger

Email: gruendinger@tt30.de; Tel.: 0151-40517632

SRzG

STIFTUNG
FÜR DIE RECHTE
ZUKÜNFTIGER
GENERATIONEN

Hausanschrift:
Julius-Hölder-Str. 48
70597 Stuttgart

für Briefpost:
Postfach 700332
70573 Stuttgart

Tel. 0711 / 28052777
Fax 03212 / 2805277
kontakt@srzg.de
www.srzg.de